

Pressemitteilung 9/2025
Nürnberg, 15. September 2025

„Fahrtziel Natur“ bald mit Fernzügen unerreichbar?

Bund und DB Fernverkehr sind gefordert, die Zugverbindungen kurzfristig zu erhalten und langfristig tragbare Lösungen zu finden

Mit Sorge betrachtet der Landesverband Bayern des ökologischen Verkehrsclubs VCD die Informationen, dass mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 wichtige Fernzuganbindungen für Touristen zu vier der fünf bayerischen Fahrtziel Natur-Regionen entfallen sollen. Dies betrifft die Destinationen Allgäu, Ammergauer Alpen, Berchtesgaden und den Frankenwald. Im Einzelnen sollen Direktzüge ins Allgäu, nach Berchtesgaden und ins Werdenfelser Land entfallen. Die IC-Linie Karlsruhe – Nürnberg – Leipzig, die Urlauber in den Frankenwald bringt, soll von aktuell fünf Zugpaaren auf nur noch zwei Zugpaare zusammengestrichen werden.

Gerd Weibelzahl, Bahnexperte des VCD Bayern, sieht im drohenden Kahlschlag einen massiven Attraktivitätsverlust für die betroffenen Regionen: „Bisher konnte man z.B. in 9,5 Stunden von Hamburg direkt ins Berchtesgadener Land fahren. Nun muss man mindestens in München oder Freilassing umsteigen. Mit jedem Umstieg verringert sich die Attraktivität gegenüber einer Direktverbindung um 80 Prozent. Die wunderbare Kooperation „Fahrtziel Natur“ zwischen DB Fernverkehr und den Umweltverbänden BUND, NABU und VCD wird deutlich geschwächt“.

Für den VCD-Vertreter stellt nicht nur der Umsteigezwang ein Problem dar, sondern auch die problematische Zuverlässigkeit des Fernverkehrs. Weibelzahl: „Verspätet sich der ICE oder Intercity um 10 Minuten, verliert man oft gleich eine ganze Stunde. Denn mittlerweile warten viele Nahverkehrszüge nicht mehr auf verspätete Fernverkehrszüge. Es wird zunehmend zur Lotterie, wann man sein Ziel erreicht.“

Daher appelliert der VCD Bayern an den Bund und DB Fernverkehr, gegenzusteuern und das Projekt „Fahrtziel Natur“, zu stärken. Weibelzahl: „Uns ist die kritische wirtschaftliche Lage von DB Fernverkehr bewusst. Wenn die Züge aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr tragbar sind, so ist Verkehrsminister Schnieder gefordert, über Bundesmittel den Erhalt der Angebote zu sichern. Langfristig wäre auch eine Ausschreibung der Verkehrsleistung eine Option.“

Für Fragen steht Ihnen Gerd Weibelzahl, Tel. 0160 / 9460 5819, gerd.weibelzahl@vcd-bayern.de, zur Verfügung.

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Bundesweit rund 52.000 Mitglieder, davon 8.000 in Bayern unterstützen die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität.